Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stellen. Dieselbe wird in unmittelbarer Nähe des Schulhauses, mit der Front gegen die Schläpfersche Buchdruckerei, ihren Platz finden.

Erste schweizerische Gasuhrenfabrik. Auf Krienser Boden, hart an der Gemeindegrenze gegen die Stadt Luzern erhebt sich die erste schweizerische Gasuhrenfabrik, ein aus Backsteinen erstelltes Gebäude, von nicht allzu großer Dimension. Die Arbeiten an genanntem Etablissement, welchem eine gedeihliche Prosperität auch in Fachkreisen prophezeit wird, ist bis auf die Maler- und Gipserarbeiten fertig erstellt. Im Innern desselben, das vorwiegend Oberlicht erhält, wird mit der Montierung der Maschinen begonnen, und hofft die Betriebsleitung, in höchstens fünf Wochen werde der Benjamin der luzernischen Industrie seiner Bestimmung übergeben werden können. Vorläufig werden etwa 60 Arbeiter Beschäftigung erhalten; doch gedenkt man, allmälig die Zahl derselben bis auf 100 zu erhöhen. Jenseits der Straße beabsichtigt der Unternehmer, Hr. Salvisberg, im nächsten Jahre eine fein stilisierte Villa zu erstellen.

Die projektierte kantonale Irrenanstalt für Appenzell Außer-Rhoden kommt laut Landsgemeindebeschluß auf das Landgut Klombach bei Herisau zu stehen. Mit dem Bau dürfte wohl schon nächstes Jahr begonnen werden.

Die Anwendung der Kugellagerung hat in neuerer Zeit, vermöge ihrer vorzüglichen Eigenschaften unübersehbare Fortschritte gemacht. So bringt die Beschlagfabrik Wilhelm Hegenscheidt, G. m. b. H. Ratibor, seit einiger Zeit ein patentamtlich geschütztes Kugellager in Form eines Ringes in den Handel, das als Zwischenlegring für Thür- und Thorfischbänder bestimmt ist. Dieser Kugellagerring, welcher aus zwei Teilen besteht und in seinem Innern die Stahlkugeln aufnimmt, ist in seiner Konstruktion äußerst sinnreich durchgeführt und läßt die mannigfachen Vorzüge sofort erkennen. Das überaus lästige „Quietschen" der Thüre wird beseitigt, ein Oelen erübrigt sich, wodurch die sich sonst trotz größter Achtsamkeit der Hausfrau am Thürpfosten bildende Unsauberkeit nicht in die Erscheinung tritt. Dabei wird der Thüre durch das Kugellager neben denkbar leichter Beweglichkeit ein absolut geräuschloser Gang verliehen. Die damit geschaffene Abhülfe der bisher schwer empfundenen Uebelstände prognosticiert dieser Neuerung eine große Zukunft und die der Firma bereits zu Teil gewordenen namhaften Aufträge mögen als Beweis für die allgemeine Anerkennung der vielen Vorzüge dienen. Infolge zweckmäßigster Fabrikationseinrichtungen ist die Firma Hegenscheidt in der Lage, den Artikel zu billigen Preisen auf den Markt zu bringen und kein Bauherr sollte verabsäumen, sich für diese Erfindung zu interessieren. Namentlich für alle Wohn-, Geschäfts- und Krankenhäuser, Schulen und sonstige öffentliche Gebäude ist die Anwendung der geschilderten Kugellagerung von größter Wichtigkeit.

In seinem Werke: „Rheinische Städtekultur" (Verlag J. A. Stargardt) berechnet Professor Boos die durchschnittlichen Löhne der Arbeiter am Ende des 15. Jahrhunderts, also zur Zeit des großen Aufschwungs des deutschen Handels. Am besten gestellt waren damals die Bauhandwerker, es waren auch die einzigen Arbeiter, die nicht im Hause des Meisters Kost und Wohnung erhielten, sondern den Lohn ganz in Bar ausgezahlt bekamen. Der tägliche Durchschnittslohn für diese Leute betrug 18,6 Pfennig — wobei man die Kaufkraft des Geldes etwa auf das zwanzigfache des heutigen annehmen kann. Die Arbeitszeit dauerte etwa 14 Stunden und auch der Sonntag wurde nicht regelmäßig gefeiert. Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Nürnberger Bauhandwerkers betrug um 1470 etwa 21 Gulden — anderwärts sank er bis auf 12. (Der mittelalterliche Gulden kann im allgemeinen dem Wert von 25 Franken heutiger Währung gleichgesetzt werden.) Natürlich waren dementsprechend auch die Einkünfte der Meister viel niedriger als heute. Der Ratsmaurermeister von Nürnberg stellte sich inklusive der Extra- und Materialeinkünfte (freies Holz 2c.) auf 38 Gulden jährlich, ein Privatmaurermeister auf 28 bis 29 Gulden. Es galt schon als sehr achtbar, wenn ein Gesell sich im Laufe der Jahre einen Besitz von 96 Gulden ersparte. Infolge der Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Ostindien wuchs natürlich die rollende Menge des Edelmetalls, die Löhne stiegen, der Wert des Geldes verminderte sich.

Ein „Fräulein Baumeister" besitzt die Stadt Budapest, denn die dortige staatliche Prüfungskommission hat Fräulein Erika Paulas auf Grund ihrer theoretischen und praktischen Prüfungen das Baumeisterdiplom ausgestellt.

Unser Nachbarland Vorarlberg hat die Wichtigkeit guter Verkehrsmittel ebenfalls erkannt und ist bemüht, immer mehr Schienenwege zu erhalten. Der Vorarlberger Landtag hat denn auch beschlossen, sich an dem Bau einer Lokalbahn Bludenz-Schruns (Montafun) durch Zeichnung eines Betrages von 60,000 Kronen (à Fr. 1. 05) in Stammaktien zu beteiligen. Die Hälfte dieser Summe soll bei Beginn des Baues und die andere nach Vollendung und Kollaudation ausbezahlt werden.

☛ **Infolge Platzmangels mußten mehrere wichtige Einsendungen auf die nächste Nummer verschoben werden.**

Die Red.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

88. Wer liefert Polstermöbelgestelle aus Buchenholz? Preiscourant erwünscht unter poste restante Luzern, Chiffre 1854 L M.

89. Wer erstellt als Spezialität unter Garantie für guten Erfolg Holztrockenanlagen, die sich für Parquet und lange Riemen (bis 6 Meter), besonders in Pitch-pine, eignen?

90. Wer baut als Spezialität kleine, einfache, billige Wohnhäuschen mit 2 Wohnungen, gemauert oder ganz aus Holz?

91. Welche Firma liefert Rollladen aus Holz oder Eisen und zu welchem Preis? Offerten an E. Kuhn, Unternehmer, Dottikon (Aargau).

92. Welcher strebsame Geschäftsmann würde sich an der Fabrikation einer neuen Art Wand- und Bodenplatten, für welche ein Patent erworben werden soll, beteiligen? Die notwendigen Maschinen und Werkstätte sind schon vorhanden. Offerten unter Nr. 92 an die Expedition.

93. Zu welchem Zwecke werden Sägespäne von Buchsholz verwendet?

94. Welches ist die beste und dauerhafteste Politur für der Sonne, Regen und Frost ausgesetzte Hartsteine und wer liefert diese Politur: a) für geschliffenen schwarzen Marmor, b) für geschliffene Hartsteine?

95. Welches ist das vorteilhafteste Verfahren, um schnell und gut matt zu polieren? Welche Politur soll verwendet werden und wie wird, um matten Glanz zu erzielen, das Polieren vorgenommen? Besten Dank zum voraus dem Antwortgeber.

96. Wer liefert Beschläge für Arbeitsschultische, St. Galler System, und zu welchem Preis?

97. Wer hätte eine noch gute Holzdrehbank mit Fußbetrieb zu verkaufen, ebenfalls eine Bandsäge mit Hand- und Fußbetrieb?

98. Könnte mir jemand mitteilen, welches das bewährteste Material zu Küchenbodenbelag ist, jedoch nicht so kostspielig und Cement ausgeschlossen? Dem Auskunftgeber zum voraus besten Dank.

99. Welche Firma liefert die nötigen Vorrichtungen für elektrische Zündung an Petrol-, Benzin- und Gasmotoren mit Glührohrzündung?

100. Welche Fabrik schleift Spiralbohrer bis zu 30 mm Dicke im richtigen Schneidwinkel nach?

101. Wie werden Aluminiumabfälle geschmolzen, um dieselben als ganze Stücke wieder verwerten zu können?

102. Welche schweiz. Maschinenfabrik liefert einfache, praktische Aufzüge für Handbetrieb zum Heben und Senken von Wein- und Bierfässern? Höhe cirka 3 Meter. Offerten mit Preisangaben nebst Skizzen an Tit. Café Möhrli in Näfels.

Antworten.

Auf Frage **1240.** Thürgitter, schmiedeiserne, die nicht mehr kosten als solche von Guß, liefert F. A. Bachmann, Schlosserei in Schönenwerd bei Aarau.

Auf Frage **39.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Maschinen für Kaffee-Reinigung und ganze Anlagen für Kaffee-Engenhos liefert die Maschinenfabrik J. Schwegler, Wattwil. Mit diesen Maschinen gereinigten Kaffee zur Verfügung und Einsicht.

Auf Frage **64.** Die Elektrotechnische Fabrik Lutz, Zürich, Löwenstraße 56, liefert elektrische Thüröffner.

Auf Frage **67.** Wenden Sie sich an Joh. Geiser-Lüthi, mech. Schreinerei, Langenthal. Eine Antwort geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **68.** Bin Lieferant von schönen Dachschindeln, sowie einer gut gehenden Schindelnmaschine. Wünsche nähere Auskunft. Gottl. Breitenmoser, Dach- und Schieferdecker, Oberstammheim.

Auf Frage **68.** Wenden Sie sich an Ulrich Herter, Holzhandlung, Uster.

Auf Frage **69.** Diese Hobeleisen können Sie in allen Breiten bei A. Genner in Richtersweil beziehen.

Auf Frage **69.** Hobeleisen, 40 mm breit, mit langer Doppelschraube, Peugeot frères, liefert billigst W. Beck, Werkzeuggeschäft, Brugg.

Auf Frage **70.** Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich.

Auf Frage **70.** Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richtersweil.

Auf Frage **71.** Ich bin im Besitze von fraglichen Möbeln und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. F. Geiser, mech. Schreinerei, Aarburg.

Auf Frage **71.** Tannene und harthölzerne Möbel für Wiederverkauf sind billigst abzugeben wegen Wegzug (günstige Gelegenheit) bei Samuel Berger, Schreiner, Heimberg bei Thun.

Auf Frage **71.** Harte und tannene Möbel zum Wiederverkauf liefert J. Cuoni, mech. Schreinerei, Grellingen. Adresse erwünscht.

Auf Frage **72.** W. Beck, Werkzeuggeschäft, Brugg, hat als Spezialität Möbelbeschläge jeder Art und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **73.** Ein solches Hebegeschirr, solid und billig, ist sofort lieferbar von Konr. Peter u. Cie. in Liestal.

Auf Frage **74.** Leimöfen für Niederdruckdampfheizungen, sowie für Abdampf liefert J. Hartmann, Mech. in St. Fiden-St. Gallen.

Auf Frage **75.** Betreffend gläsernen Grabinschriften wenden Sie sich an die Firma Frei u. Leuthold, Zeughausstr. 43, Zürich III.

Auf Frage **75.** Offerte der Firma Narbel und Christensen, Zürich II, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **79.** Die besten Petrolmotoren bauen unzweifelhaft Adolph Saurer in Arbon und J. Weber u. Cie. in Uster. Ich kann Ihnen nur empfehlen, sich an diese Firmen zu wenden. F. Meißner in Zürich.

Auf Frage **79.** Wenn Sie mir gefl. Ihre w. Adresse aufgeben wollen, werde Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft erteilen, gestützt auf 20jährige Erfahrungen in der Motorenbranche. Ich ziehe stehende Konstruktion der liegenden vor aus verschiedenen Gründen, namentlich auch, weil der Cylinder bei liegender Konstruktion sich in verhältnismäßig kurzer Zeit oval ausarbeitet. Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **79.** Der Motor „Herkules" aus der Maschinenfabrik Weber-Landolt, Menziken, kann in jeder Beziehung aufs beste empfohlen werden. Lassen Sie sich von dieser Firma einen Prospekt kommen.

Auf Frage **79.** Die von J. Weber u. Co., Maschinenfabrik und Gießerei in Uster gebauten Motoren (System Capitaine) brauchen nur 386 Gramm Petroleum pro Stunde und Pferdekraft (lt. Attest der Jury der Landesausstellung in Genf), Bei größeren Motoren ist der Verbrauch noch geringer. Die Konstruktion der Motoren ist ungemein solid und einfach; der Gang ist sehr zuverlässig. Der patentierte Vergaser gestattet den Betrieb ohne Lampe, also ohne äußere Flamme. Die Motoren stehender Konstruktion sind den liegenden vorzuziehen, erstens wegen dem geringen Platzbedarf und dann aber wegen der gleichmäßigen Reibung des Kolbens an den Cylinderwandungen, ferner an der bedeutenden Gewichtsersparnis, da liegende Motoren immer schwerer gebaut werden müssen als stehende.

Auf Frage **79.** Es werden jetzt in der Schweiz keine fehlerhaft gearbeiteten Petrolmotoren fabriziert und was den sparsamen Betrieb anbelangt, kommt es sehr viel auf exakte Wartung an und daß der Petrolmotor für die volle Kraft benutzt wird, für die er gebaut ist. Man kann wohl mittels des Regulators die Kraft auf die Hälfte reduzieren, aber der Petrolverbrauch sinkt nicht um die Hälfte, wenn er schon erst bei der vierten Umdrehung Petrol ansaugt, denn es muß mehr Petrol gegeben werden, da ein Teil desselben an den durch die Aussetzungen kältern Cylinderwandungen kondensiert. Deswegen soll auch das Kühlwasser nie unter 60° C. sinken und ein Thermometer am Cylindermantel, der die Temperatur des Kühlwassers anzeigt, gehörte an jeden Petrolmotor. B.

Auf Frage **80.** Für nur 800 Stunden Betrieb sind 2 elektrische Pferdekräfte à 240 Fr. per Jahr billiger und viel angenehmer, als ein gleich starker Petrolmotor. J.

Auf Frage **80.** Ein Petrolmotor ist rentabler. 2 HP in 800 Betriebsstunden kosten blos 140—150 Fr. Wenden Sie sich an die Firma C. Weber-Landolt, Ingenieur, Menziken (Aargau).

Auf Frage **80.** Ein guter Petrolmotor wird per Stunde und Pferdekraft cirka ½ Liter Petrol verbrauchen, das macht bei heutigem Petrolpreis von cirka Fr. 20.— per 100 Kg. (bei faßweisem Bezug) an: Auslagen für Petrol für 2 HP und 800 Stunden Fr. 128.—, dazu für Schmieröl, Reparaturen 2c. cirka Fr. 32.—; ferner müßte man noch dazu rechnen Ammortisation, Bedienung 2c. mit ca. Fr. 140—. Total für 2 HP Motor Fr. 300.—. Was Sie nun beim Elektromotor nebst der Krafttaxe von Fr. 120—140 noch an Nebenspesen haben, kann ich nicht beurteilen. Ein eigener Motor, also Petrolmotor, bietet jedenfalls den Vorteil, daß Sie darüber verfügen können ganz nach Ihrem Belieben und daß Sie absolut unabhängig sind von Verhältnissen, die außer Ihrer Machtsphäre liegen. Verlangen Sie jede weitere Auskunft von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **81.** Diese Transmission würde ich mittels Drahtseil machen; habe schon viele solche Einrichtungen gemacht. Möglicherweise läßt sich ein Winkeltrieb, das doch immer verhältnismäßig viel Kraft absorbiert, vermeiden. Das könnte ich erst nach Besichtigung der lokalen Verhältnisse beurteilen. Wenden Sie sich für jede weitere Auskunft an Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **81.** Wir haben schon viele solche Anlagen gemacht und wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten, um die Lokalitäten einzusehen und die Sache am Platz zu besprechen. Krd. Peter u. Co., Liestal.

Auf Frage **81.** Für diese Kraftübertragung würde sich am besten eine Seiltransmission eignen als einfachste und billigste Anlage. Wünsche mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten G. Leberer, Töß.

Auf Frage **81.** Der Antrieb Ihrer Dresch- und Häckselmaschine ist ohne weiteres ausführbar und es hat gar nichts zu bedeuten, daß der Antrieb Ihrer Dreschmaschine im rechten Winkel zur Transmission steht. An Stelle eines Winkelgetriebes (konische Räderübersetzung) wende ich ein Decken-Winkelriementrieb an. Der Riemen wird also über schräg verstellbare Rollen geleitet, so daß die Transmission bei höchster Tourenzahl absolut geräuschlos und betriebssicher arbeitet. Kraft geht dabei keine verloren. Da die Transmission 2 HP übertragen soll, so erhält die Welle einen Durchmesser von 35 mm, welche man mit 350 Touren laufen läßt. Der Abstand der einzelnen Lager bei der Wellenlänge von 22 m ist auf 2,2 m festzusetzen, so daß 11 Hängelager, 1 Winkelriementrieb, 3 Kupplungen und 2 Stellringe erforderlich sind. Mit billigster Preisofferte stehe ich Ihnen zu Diensten und wollen Sie sich dieserhalb an das maschinentechnische Bureau von F. Meißner in Zürich, Stockerstraße 56, wenden.

Auf Frage **81.** Das läßt sich mit einem gut gestreckten Hanfseil und 2 Leitrollen leicht ausführen. B.

Auf Frage **83.** Wabenrahmen für Schweizerkasten nach Muster liefert J. Cuoni, mech. Schreinerei, Grellingen.

Auf Frage **83.** Schöne Wabenrahmen von Lindenholz, welches sich für diesen Zweck am besten eignet, könnte liefern J. Müller, mech. Schüsselfabrik, Samstagern-Richtersweil.

Auf Frage **85.** Sie erhalten Prospekte und Offerten für Straßenspritzwagen direkt von Fritz Marti, Winterthur.

Submissions-Anzeiger.

Bauarbeiten an der Kirche Dietlikon.

1. Abtragung des alten Helms, Aufbau eines neuen Turmes mit Helm.
2. Renovation der Kirche im Innern und Aeußern.
3. Erstellung einer neuen Bestuhlung und Empore.
4. Fenster- und Thürlieferungen.
5. Bemalen der Decke und Wände.
6. Erstellung einer Blitzableitung und Spenglerarbeiten.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Kreisschätzer Wintsch in Dietlikon, eingesehen werden. Schriftliche Angebote für einzelne Arbeiten, sowie fürs Ganze, sind mit der Aufschrift „Kirchenreparatur Dietlikon" bis 15. Mai verschlossen an die Baukommission Dietlikon einzureichen.

Erstellung der Kanalisation der öffentlichen Anlage zwischen der Bäcker-, Feld- und Hohlstraße **in Zürich.** Pläne und